

Ressort: Gesundheit

Krankenkassen-Aufsicht will gegen manipulierte Diagnosen vorgehen

Berlin, 16.03.2018, 18:00 Uhr

GDN - Die Aufsichtsbehörden von Bund und Ländern wollen schärfer gegen Manipulationsversuche der gesetzlichen Krankenkassen vorgehen. Wie der "Spiegel" in seiner aktuellen Ausgabe berichtet, wollen sie dafür die unerlaubte Beeinflussung von niedergelassenen Ärzten durch Kodierberater oder eigens bereitgestellte Softwareprodukte der Kassen aufdecken.

Hintergrund ist die umstrittene Praxis der Kassen, Ärzte zu bezahlen, um Patienten auf dem Papier möglichst krank aussehen lassen. Die Kassen erhalten so mehr Geld aus ihrem internen Finanzausgleich. Bei einem Treffen Ende Februar verständigten sich die Kontrolleure darauf, diese Praktiken "rechtssicher zu unterbinden", wie es im Protokoll der Sitzung heißt. So soll die Haushaltsaufsicht künftig prüfen, wie viel Geld die Kassen für die Arztberatung ausgeben. Bei der tatsächlichen Beratungspraxis "sind die Aufsichtsbehörden auf Hinweise auf der Ärzteschaft angewiesen", wie es in dem Protokoll heißt. Die Aufsicht bittet das zuständige Bundesgesundheitsministerium daher, gesetzliche "Klarstellungen" zu überprüfen.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-103438/krankenkassen-aufsicht-will-gegen-manipulierte-diagnosen-vorgehen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619